

Förster in der Kritik durch intensiven Holzschlag

1. Ausgangslage

Forstbetriebe geraten vielfach unter Beschuss, wenn sie ihre Arbeit in unseren Wäldern ausführen.

Besonders in der Kritik stehen sie bei:

- intensivem Holzschlag (visuell erkennbar)
- grossflächigen Eingriffen
- Einsatz von schweren Maschinen
- gut sichtbaren Rückegassen und Fahrspuren
- länger dauernden Eingriffen
- zeitlich unpassender Terminierung (z.B. vor Ostern oder anderen Zeitpunkten, wenn sich viele Menschen im Wald aufhalten)
- Arbeiten, die gewisse Sperrungen oder Nutzungseinschränkungen bedingen
- Eingriffen, welche für die Waldbesucher unerwartet, ohne Ankündigung vor Tatsachen stellt
- sichtbarem Holz im Wald (insbesondere natürlich bei Käferholz)
-

Problemkreis Forstbetriebe

- Forstmitarbeiter zeigen zu wenig Empathie und Verständnis für die Bedürfnisse der Waldbesucher
- Mangel an Fachwissen bezüglich Kommunikation mit allen möglichen Kreisen von Waldnutzern, Forstleute sind Waldarbeiter und nicht Kommunikatoren
- sie sind finanziellen, zeitlichen und umwelttechnischen Belastungen ausgesetzt, was sie derzeit viel mehr beschäftigt als die Befindlichkeit des Waldbesuchers
- mögliche Massnahmen kosten Zeit und Geld. Ausserdem benötigen sie Infrastruktur sowie Manpower
- Forstmitarbeiter sind in der Regel durch Kritik überfordert und überrumpelt
- mangelnde Schulung des Forstpersonals, sie haben keine Guidelines, kein Infomaterial und kein Massnahmenkonzept. Sie sind dadurch der Kritik planlos ausgesetzt.
- es gibt kein Gesamtkonzept, welche Schritte bei intensivem Holzschlag bezüglich der Kommunikation und Information eingeleitet werden sollten
- Holzschläge werden von ihnen unzureichend kommuniziert
- sie sind nicht geübt mit Kritik professionell umzugehen
- sie wollen nur ungestört ihre Arbeit machen und nicht belästigt werden

Problemkreis Waldbesucher

- es sind verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Vorstellungen und Ansprüchen im Wald: Hundebesitzer, Biker, Wanderer, Schulklassen, Jäger, Naturschützer, Spaziergänger, Aktive, Erholungssuchende, Pilzsammler, etc.
- sie sind wenig oder falsch über die geleisteten und notwendigen Arbeiten der Forstbetriebe informiert
- manche interessiert es auch nicht, sie wollen auch keine Information erhalten, sie fühlen sich nur bei ihrer Tätigkeit im Wald gestört
- sie haben kein Verständnis für die Aufgaben der Forstarbeiter
- ihre eigenen Bedürfnisse stellen sie vor alle anderen
- sie sind sich der Gefahren im Wald bei Holzschlag wenig bewusst
- fehlende Wertschätzung der Arbeit der Forstbetriebe

Wichtige Kritikpunkte seitens Waldbesucher an Forstpersonal

- Ablehnung von intensivem Holzschlag
- Abneigung gegen grosse Maschinen
- Generelle Ablehnung von Waldeingriffen (Baummörder)
- Fühlen sich gestört von Lärm
- Gegner von Absperrungen und Behinderungen (ich kann hier durch)
- Einschränkung in ihrer täglichen Runde

Wichtige Kritikpunkte seitens Forstpersonal an Waldbesucher

- Waldbesucher können nur nörgeln, haben aber keine Ahnung von ihrer Arbeit
- ihre Arbeit wird zuwenig geschätzt
- egoistisches Verhalten der Waldbesucher
- Missachten von Absperrungen und Regeln (Verbote, Fahrverbote, Leinenpflicht, Wildruhezonen, etc.)
- persönliche, verletzende verbale Angriffe auf Forstpersonal
- Schäden an Infrastruktur und Wald durch Waldbesucher
- Littering in Wald

Fazit

Fehlendes Wissen und mangelnde Information führen auf beiden Seiten zu Verständnislosigkeit, Verärgerung, Ablehnung, Fehlverhalten und letztlich zu Streitigkeiten. Die Auswirkungen davon führen zu einer weiteren Verschlechterung der Beziehungen und sind für die Branche stark imageschädigend. Aufklärung und Information sind in Zukunft unabdingbar. Aus diesem Grund besteht zwingender Handlungsbedarf.

2. Lösung

Der Weg führt über Wissensvermittlung und den Aufbau von gegenseitigem Verständnis durch Kommunikation.

Hierzu kann der Verband aktiv werden und seinen Mitgliedern entsprechende Weiterbildung und Tools für die Leiter der Forstbetriebe oder Stv. Leiter der Forstbetriebe anbieten. Diese können anschliessend ihr erworbenes Wissen, angepasst an ihre Situation, an ihre Mitarbeiter weitergeben.

3. Massnahmen

1. **Vermittlung des Schulungspaketes** für Leiter Forstbetriebe, ev. Stv. Leiter
2. **Organisation und Durchführung Schulungstag** für Leiter der Forstbetriebe
Fokus: Prävention, Information, 1x1 der Kommunikation (verbal, non-verbal, Aufmerksamkeit, Bewusstsein, Empathie, Sprachhygiene u.v.m.)
Deeskalation (Stufen, Strategien, Massnahmen, Training)
3. **Auffrischungsmassnahmen** für die Teilnehmer (Neues Infomaterial, Updates per E-Mail)
5. **Entwicklung von Standard Kommunikationsmaterial** für Forstbetriebe (Vorlagen für **Informationsbriefe** an Vereine, Gemeinden, Naturschutz etc., **Info-Email, Social-Media Content, Infotext für die Website** des Forstbetriebes, **Infoplakat/Tafeln** im Wald, **Pressebericht** für Medien)
6. **Kurztraining im Umgang mit Social Media**
7. **Training im Umgang mit Waldbesuchern und mit Medien**
8. Realisierung Infomaterial für die verschiedenen Waldnutzer

4. Vorgaben für die Kommunikation

- Zielgruppenspezifische, einfache Kommunikationsmittel und Sprache
- kurze Botschaften
- visuell schnell erfassbar
- gut umsetzbar
- deutsch

5. Umsetzung

Schulungspaket/Schulungstag/Arbeitsmaterial

Schulungsziel: Schulungsteilnehmer kann

- Probleme mit Waldbesuchern richtig einschätzen
- Konflikte mit Waldbesuchern weitgehend selber lösen
- seinen Mitarbeitern das erworbene Wissen weitergeben
- die zur Verfügung gestellten Kommunikationsmittel und Tools richtig einsetzen
- die richtigen Argumente liefern und den richtigen Ton anschlagen
- zuhören und die Anliegen ernst nehmen
- überzeugend und glaubwürdig seine Interessen vertreten
- Streitigkeiten schon im Vorfeld entgegenwirken

Schulungsinhalt: Schulungsteilnehmer weiss Bescheid über

- Umfang und Problematik der Thematik
- mit welchen Personenkreisen haben wir es zu tun
- warum entstehen die Konflikte
- warum muss ich sie lösen
- wie kann ich sie angehen
- welche Hilfs- und Kommunikationsmittel stehen mir zur Verfügung
- wie setze ich diese ein (z.B. Social Media)
- wie kommuniziere ich richtig, wann und womit
- welche Schritte und Massnahmen sind in der Kommunikation wichtig
- das 1x1 der Kommunikation
- was sind die Kernaussagen
- warum muss ich die Infos meinen Mitarbeitern weitergeben
- wie kann ich die Infos meinen Mitarbeitern weitergeben
- wie behandle ich einen einfachen Fall
- wie verhalte ich mich im extremen Konfliktfall
- wie kann ich bei eine Situation in Wald deeskalieren
- an wen kann ich mich bei schwierigen Problemfällen wenden
- Notfall-Nummern: Wir geben Notall-Nummern von uns und von Fachleuten bekannt, an die sich die Forstbetriebe bei grossen Problemen wenden können